

[Beginn des Schnittes in Ungarn.] Der Roggenschnitt hat in Ungarn sowohl auf dem Pester Boden wie in Südungarn begonnen. Das Wetter ist das denkbar günstigste, und man hofft mit Energie die Erntearbeiten in Angriff nehmen und durchführen zu können. Selbstverständlich ist eine Anspannung aller Kraft notwendig, um in diesem Jahre die Ernte zeitgemäß unter Dach und Fach zu bringen, aber der frühe Beginn der Ernte erleichtert jedenfalls die Arbeit. Nach den Zusicherungen des ungarischen Ministerpräsidenten scheinen auch die Vorbereitungen getroffen zu sein, um die entsprechenden Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen. Die günstige Witterung wird jedenfalls die Reife in beiden Reichshälften wesentlich beschleunigen und infolgedessen dürften auch die Kostschäden, über welche in einigen Teilen Niederösterreichs, Mährens und Südungarns in den letzten Wochen geklagt wurde, keinen großen Umfang annehmen. Man kann daher mit Zuversicht sagen, daß selbst bei Berücksichtigung von Kostschäden der Ernteertrag ein gut mittlerer sein und den des Vorjahres in allen Getreidegattungen wesentlich übersteigen wird. Daneben muß immer wieder betont werden, daß die Heumahd eine vorzügliche war und auch der Stand des Grünfutters ein überaus günstiger ist.